



## Covid-19/Sars-CoV-2

### Vorgehen bei Auftreten eines Verdachtsfalls und Probenahme

#### Kriterien für Verdachtsdiagnose

##### Falldefinition prüfen:

1. Personen mit unspezifischen Allgemeinsymptomen oder akuten respiratorischen Symptomen jeder Schwere UND Kontakt mit einem bestätigten Covid-19-Fall bis max. 14 Tage vor Erkrankungsbeginn
2. Personen mit akuten respiratorischen Symptomen jeder Schwere mit und ohne Fieber UND Aufenthalt in einem Risikogebiet bis max. 14 Tage vor Erkrankungsbeginn

Risikogebiete: siehe <https://www.rki.de/ncov-risikogebiete.html>

#### Hygienemaßnahmen in der Praxis

**Bei telefonischem Kontakt** Reiseanamnese erfragen, Falldefinition prüfen und auf die Basishygienemaßnahmen hinweisen: Händehygiene, Husten- und Niesetikette, Kontakte meiden. Patienten zum Sprechstundenende einbestellen, evtl. auf Abruf.

**Schutzmaßnahmen Patient:** mit Mund-Nasen-Schutz versehen (auf korrekten Sitz achten), Hände desinfizieren lassen und bestmöglich separieren.

**Schutzmaßnahmen Praxispersonal:** Persönliche Schutzausrüstung (PSA) mit Schutzkittel, Mund-Nasenschutz, möglichst mindestens FFP2, ggf. Schutzbrille, Händedesinfektion, Handschuhe

**Auch beim Hausbesuch sollte PSA getragen werden.**

#### Probenahme

**Klären Sie die Möglichkeiten der Untersuchung bitte mit Ihrem Labor. Prüfen Sie, ob nicht auch die Untersuchung auf Influenza indiziert ist (bei uns derzeit bei entsprechender Symptomatik meist positiv).**

Wenn nichts anderes zur Hand, üblichen Abstrichtupfer (z.B. "Influenzakit") verwenden! Nach Möglichkeit Rachen- und Nasenabstrich entnehmen.

##### **Rachenabstrich:**

Tupfer mit leichtem Druck und Drehbewegungen unter Sichtkontrolle über Rachenhinterwand, weichen Gaumen und Tonsillen führen.

##### **Nasenabstrich:**

Tupfer so weit in ein Nasenloch einführen, bis ein leichter Widerstand spürbar wird, dann unter Drehen und mit leichtem Druck herausziehen.

**Beide Tupfer (Nasen- und Rachenabstrich)** direkt in ein Röhrchen mit Transportmedium geben und das Röhrchen gut verschließen.

Das **Probengefäß** (Primärgefäß) muss steril und gut verschließbar sein.

Das **Probengefäß** (Primärgefäß) als auch das **Probenbehältnis** (Sekundärverpackung) muss so eindeutig beschriftet sein, dass der Einsender und die Identität des Patienten jederzeit erkennbar sind.

<b>Probentransport</b>	<p><b>Der Versand</b> sollte so rasch wie möglich erfolgen. Können die Proben nicht sofort verarbeitet oder weitergeleitet werden, sind sie bei <math>5 \pm 3^\circ\text{C}</math> aufzubewahren. Für die <b>Transportbeförderung</b> gelten die Bestimmungen der Deutschen Bundespost zur Beförderung ansteckungsgefährlicher Stoffe.</p> <p>Das Untersuchungsmaterial gehört als diagnostische Probe zur Kategorie B mit der UN-Nr. 3373. Für die Verpackung gilt das 3-fach Prinzip: Primärgefäß, Sekundärverpackung mit Saugmaterial, Außenverpackung (Sekundär- oder Außenverpackung muss starr sein) und kann mit P650 versandt werden.</p>
<b>Erregernachweis</b>	Der Erregernachweis ist derzeit nur mittels PCR möglich.
<b>Meldepflicht</b>	Zu beachten; siehe hierzu unser gesondertes Informationsblatt auf der gleichen Internet-Seite.
<b>Beurteilung der Ergebnisse</b>	<p>Bei positivem PCR-Ergebnis (bestätigter Fall) stationäre Behandlung in einer Isoliereinheit.</p> <p>Ein negatives PCR-Ergebnis schließt die Möglichkeit einer Infektion mit 2019-nCoV nicht vollständig aus. Bei weiter bestehendem Verdacht sollte die PCR wiederholt werden. Ist sie erneut negativ, ist eine Infektion mit dem neuartigen Coronavirus weitgehend ausgeschlossen.</p>
<b>Abrechnung</b>	<p>Bei Erfüllung der Falldefinition Abrechnung als Kassenleistung möglich!</p> <p><a href="https://www.kvbawue.de/kvbw/aktuelles/news-artikel/news/neuartiges-coronavirus-2019-ncov-aus-china-1/">https://www.kvbawue.de/kvbw/aktuelles/news-artikel/news/neuartiges-coronavirus-2019-ncov-aus-china-1/</a></p> <p>Sind die Kriterien NICHT erfüllt, entstehen Kosten als IGeL-Leistung.</p>